

Arndt, Ernst Moritz: Rückblick (1814)

- 1 Und haben wir das all durchlebt,
- 2 Durchwunden und durchrungen,
- 3 So dicht verworren und verwebt,
- 4 Mit Knoten viel durchschlungen
- 5 Und Dorngeflechten, scharf und spitz?
- 6 Sind wir durch Kunst und Mutterwitz
- 7 Durch oder drüber gesprungen?

- 8 O nein! Fest steht das Weltgesetz
- 9 Der alten ewigen Dinge:
- 10 Wir sind mit Hand und Fuß im Netz,
- 11 Mit Schnabel und mit Schwinge,
- 12 Und wolln wir brechen aus der Pein,
- 13 Wir zerren fester nur uns ein
- 14 Und rollen im engeren Ringe.

- 15 Wild wälzt das Schicksalsrad im Saus
- 16 Die blutbespritzten Speichen,
- 17 Daß starke Männer drob vor Graus
- 18 Im tiefsten Mut erbleichen;
- 19 Und sperrn sie auch sich kühn und stolz,
- 20 Sie stürzen hin wie morsches Holz,
- 21 Wann Sturmwind schüttelt die Eichen.

- 22 Und doch über all den Saus und Braus
- 23 Und all die grausen Sätze
- 24 Schwingt oft das Herz sich hoch hinaus
- 25 Und glaubt an keine Netze,
- 26 Es wieh'rt, ein edles Schlachtenroß,
- 27 Hinauf zum goldnen Freiheitsschloß,
- 28 Wie hartes Gebiß auch verletze.

- 29 So sang der alte Lebensfürst,

- 30 Und wie ein Held, so stand er;
31 Er hatt' die volle Jagd durchbürscht,
32 Und fragt ihr ihn: Was fand er?
33 Er sprach:

(Textopus: Rückblick. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59657>)